



# BAUBLICHE

## Umgestaltung der Bad Salzufler Fußgängerzone

VORWORT



Mit der Umgestaltung der Fußgängerzone steht unserer Stadt ein richtungsweisendes Projekt ins Haus. Wir alle wissen, dass solche Maßnahmen nicht nur auf Gegenliebe stoßen. Deshalb lade ich Sie ein, das Projekt aktiv zu begleiten.

Gemeinsam mit allen Beteiligten werden wir Lösungen für bisher noch strittige Fragen finden. Und mit „Beteiligten“ meine ich nicht nur die unmittelbar betroffenen Anlieger, sondern alle Bad Salzufler Bürger. Denn wer seine Zukunft nicht aktiv steuert, steuert in eine ungewisse Zukunft. Wir stehen als Wohn-, Wirtschafts- und Messestandort und nicht zuletzt als Tourismusort in dauerhaftem Wettbewerb mit anderen Kommunen und Gesundheitsregionen. Im Kurbereich ist in den letzten Jahren mit dem Erlebnisgradierwerk, dem Rosengarten und dem Konzerthallenvorplatz bereits umfangreich modernisiert worden.

Um auch zukünftig attraktiv für Gäste, Bürger und Investoren zu sein, müssen jetzt die nächsten Weichen für eine nachhaltige Innenstadtentwicklung gestellt werden. Mit der Modernisierung der Fußgängerzone gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt, um Bad Salzuflen fit für die Zukunft zu machen.

*Bürgermeister  
Dr. Wolfgang Honsdorf*

IM FOKUS

## Die Bauarbeiten starten im Frühjahr

Im Frühling beginnt die Baumaßnahme zur Umgestaltung der Bad Salzufler Fußgängerzone.

Der erste Bauabschnitt wird in der Langen Straße von der Post bis zur Steege verlaufen. „Sobald das Wetter es zulässt, starten die Stadtwerke mit den Tiefbauarbeiten für die Fernwärmeversorgung. Das wird voraussichtlich im März sein“, erläutert der Erste Beigeordnete

der Stadt Rolf Oberweis. Anschließend folgen die Tiefbauer der Stadt mit den eigentlichen Modernisierungsarbeiten für Pflaster und Beleuchtung. Bis zum ersten Spatenstich ist noch einiges zu tun, die heiße Phase der Ausführungsplanung ist in vollem Gange. Hierfür arbeiten

die Fachleute von Stadt und Stadtwerken Hand in Hand, damit diese größte Baumaßnahme in der jüngeren Geschichte der Stadt für die Anlieger, Gewerbetreibenden, Bürger und Gäste möglichst reibungslos verläuft. Nach dem bisherigen groben Zeitplan soll der letzte Bauabschnitt in der Parkstraße im Herbst 2014 fertig gestellt sein.

INFO



### Investition für die Umgestaltung der Fußgängerzone

Veranschlagt sind für Planung und Bau der neuen Fußgängerzone 2,264 Millionen Euro. Im Rahmen der Städtebauförderung übernehmen der Bund und das Land NRW 80 Prozent der Gesamtkosten, also 1,8112 Millionen Euro. Die restlichen 20 Prozent (452.800 Euro) zahlt die Stadt Bad Salzuflen aus eigenen Mitteln.

FÜR SIE VOR ORT

## Mitten im Geschehen!

Sie hat die Fäden in der Hand: Projektkoordinatorin Heike Preß bezieht ihr Baubüro in einem Container an der Steege.

Bauarbeiten in der geplanten Größenordnung bergen immer auch große und kleine Schwierigkeiten. Von falschen Absperrungen, über ungenügende Baustellensicherung bis hin zu Zeitverzögerungen kann alles dabei sein. Um solche Probleme möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen oder sie zumindest zeitnah zu lösen, wird Heike Preß vom Fachdienst Tiefbau vor Ort alle Fäden in der Hand halten. Und „vor Ort“ ist wörtlich gemeint. Die 44-jährige Verwaltungsfachwirtin bezieht ihr Büro in einem Baucontai-

ner an der Steege. Aber auch dort wird es sie nicht dauerhaft halten. „Um solch eine Baustelle effektiv zu managen, kann man nicht ständig im Büro sitzen. Da muss man raus und mit den Leuten vor Ort sprechen“, ist sich die Projektkoordinatorin sicher. Gemeinsam mit den jeweiligen Veranstaltern wird sie sich außerdem darum kümmern, dass während der Bauphase Stadtfeste und Veranstaltungen in der Innenstadt stattfinden können. Heike Preß hat viel Erfahrung mit Baustellen, seit acht Jahren ist die Bad Salzuflerin im Tief-



Projektkoordinatorin Heike Preß

bauamt für die Verkehrsanordnungen zuständig. Oft fungiert sie hier als Mittlerin zwischen Bürgern, Technikern und Firmen. Mit diesem Talent und ihrer bodenständigen Art, kann sie sich schnell auf unterschiedliche Personen und ihre Belange einstellen. Sie bringt also die besten Voraussetzungen für ihre neue Aufgabe mit.

# Gestaltung der Innenstadt

Der historische Stadtkern soll für alle attraktiver werden, egal ob für Jung oder Alt, Bürger oder Gast.

Die Gestaltung der historischen Innenstadt mit ihrer Fußgängerzone beschäftigt die Bad Salzufler und die zuständigen Stadtplaner bereits seit einigen Jahren. Zunächst wurde ein „Masterplan Gestaltung Innenstadt“ erarbeitet. Dessen Ergebnisse sind dann durch das Stadtentwicklungskonzept „Bad Salzuflen 2020+“ konkretisiert und in einen gesamtstädtischen Zusammenhang gebracht worden. Ein wesentlicher Aufgabenschwerpunkt liegt hierbei in der Weiterentwicklung der Innenstadt mit ihrer Fußgängerzone.

Um verschiedene Lösungsansätze zu erhalten, hat die Stadt Anfang des Jahres ein Gutachterverfahren für die Umgestaltung der Fußgängerzone ausgelobt. Eingereicht wurden insgesamt vier Entwürfe von unterschiedlichen Planungsbüros. Der Siegerentwurf des Planungsbüros scape wurde danach im Juni durch die politischen Gremien bestätigt.

Mit der Umgestaltung der Fußgängerzone wollen die Stadtplaner unserem historisch gewachsenen Zentrum eine neue Einheitlichkeit verleihen und gleichzeitig eine größere Funktionsvielfalt für alle Bevölkerungsgruppen erreichen. Außerdem soll eine prägnante und zugleich zeitlose Gestaltung positive Impulse für das Image der Stadt setzen.



Das Wasserspiel am Schliepsteiner Tor schafft eine optische und inhaltliche Verbindung zum Gradierwerk an der Parkstraße.



So einladend soll der Blick in die Lange Straße zukünftig sein.

## Neue Akzente für die Fußgängerzone

Der Planungsausschuss hat am 4. Dezember 2012 gemeinsam mit dem Bauausschuss konkrete Details der neuen Fußgängerzone beschlossen.

**Die konkretisierten Pläne sehen vor, die historische Dreiteilung der Fußgängerzone mit einem Mittelstreifen und einen Randbereich zu jeder Seite in der Langen Straße wiederherzustellen.**

Diese Anordnung schafft eine klare räumliche Struktur mit verschiedenen Bereichen, die unterschiedliche Funktionen ausüben. Der Mittelstreifen dient ausschließlich als Bereich zur Fortbewegung, die Randbereiche hingegen können für Auslagen und Außengastronomie genutzt werden. Am rechten Rand des Mittelstreifens (und damit kaum wahrnehmbar) wird die Entwässerungsrinne verlaufen. Auf der jeweils gegenüberliegenden Seite wird ein Blindenleitsystem integriert.

Eine weitere Maßnahme zu Gunsten der Barrierefreiheit ist eine lange Rampe in der Dammstraße. Durch diese elegante Lösung können dann viele Geschäfte bequem erreicht werden. Ebenfalls in

der Dammstraße an der Ecke zur Langen Straße ist ein tolles Spielgerät für Kinder geplant. Auf diesem kann geklettert, gerutscht, versteckt und gekrabbelt werden.

Für die Begrünung der Fußgängerzone werden hauptsächlich bereits vorhandene Bäume genutzt. Zur Illumination sind Fassadenleuchten vorgesehen. Hierfür wird es selbstverständlich eine enge Abstimmung mit den jeweiligen Eigentümern der Häuser geben. Mehr dazu auf Seite 5 dieser Ausgabe der Baublicke.

Neue Akzente sollen auch durch Wasserspiele gesetzt werden. Mit der Salze, den verschiedenen Brunnenanlagen und der Sole hat Bad Salzuflen Alleinstellungsmerkmale, die bisher in der Fußgängerzone kaum wahrnehmbar sind. Nun wird dem flüssigen Element eine wichtige Rolle zugewiesen. Vorgesehen ist ein großes Wasserspiel am Schliep-

steiner Tor. Der bisher dort vorhandene Brunnen wird in den Rosengarten versetzt. An der Steege entsteht ein Wasserlauf und in der Langen Straße setzen einige kleine Brunnen das Thema Wasser fort.

Dem Platz am Schliepsteiner Tor kommt als Verbindung zwischen der Fußgängerzone und dem Kurbereich eine besondere Rolle zu. Über das Wasserspiel, Pflanzbeete und Bäume wird der Parkcharakter in abstrakter Form in die Innenstadt transportiert. Im Zentrum des Platzes entsteht eine großzügige Freifläche, die den Blick auf das Gradierwerk lenkt und als multifunktionaler Raum für Veranstaltungen genutzt werden kann.

Die nächsten Entscheidungen stehen an

Derzeit wird an den Details der Umgestaltung geplant. Bei einigen Dingen wird derzeit noch die Machbar-

keit überprüft, wie bei der Zusammenlegung der Bushaltestellen Steege und Herforder Tor. Entschieden werden muss auch noch über die Steine für das Pflaster und über die sogenannte Stadtmöblierung, wie beispielsweise Sitzgelegenheiten. Die Mitglieder des Planungs- und Stadtentwicklungsausschusses werden gemeinsam mit ihren Kollegen aus dem Bauausschuss diese Entscheidungen treffen.

Die historische Dreiteilung ist auch am Pflaster gut zu erkennen.



# Fernwärme strömt bald durch die Fußgängerzone

## Besondere Konditionen für Hausanschlüsse.

Dass Fernwärme eine wichtige Zukunftsenergie ist, zeigt sich auch in Bad Salzflüen. Die Stadtwerke Bad Salzflüen betreiben seit vielen Jahren hocheffiziente Blockheizkraftwerke mit einer Gesamtleistung von knapp 6 Megawatt, die zum Teil sogar mit Klärgas und Biogas betrieben werden. 13.344 Tonnen Kohlendioxid werden durch diese hocheffizienten Kraftpakete jährlich eingespart. Jetzt schließen die Stadtwerke Bad Salzflüen auch die Fußgängerzone von Bad Salzflüen an das Fernwärmenetz an.

Kunden, die auf Fernwärme umstellen, kommen über das reguläre Förderprogramm der Stadtwerke Bad Salzflüen in den Genuss attraktiver Fördersummen. Zusätzlich gibt es jetzt eine einmalige Sonderförderung von 2.500 Euro obendrauf. Darüber hinaus wird jeder Fernwärmeanschluss, aufgrund der Umweltfreundlichkeit, vom Land NRW je nach Leistungsbedarf mit bis zu 1.500 Euro bezuschusst.

Geplant ist der Fernwärmeausbau in Teilbereichen der Dammstraße, Lange Straße, Parkstraße, Am Schliepsteiner Tor, Steege, Herforder Tor, Bleichstraße und Im Ort. Das Investitionsvolumen beträgt etwa eine Million Euro. Bereits im vergangenen Jahr sind die Stadtwerke mit den Immobilienbesitzern in Dialog getreten, im Rahmen einer Informationsveranstaltung wurde die Idee der zentralen Wärmeversorgung vorgestellt. Vor allem im Innenstadtbereich ist der geringe Platzbedarf

für die kompakte Fernwärmeübergabestation ein zentrales Argument. Im Haus sind weder Tank- noch Heizraum noch Kamin erforderlich. Die Übergabestation ist kaum größer als ein Tischkühlschrank und benötigt wenig Platz. Die Wärme wird von den Stadtwerken zentral im Blockheizkraftwerk an der Bismarckstraße erzeugt und in Form von heißem Wasser an die Kunden geliefert. Die gut isolierten Verbundsysteme, die etwa ein bis zwei Meter unter den neuen Pflastersteinen der Fußgängerzone liegen werden, bieten eine große Zuverlässigkeit. Darüber hinaus haben die Rohre im Haus eine längere Lebenserwartung als ein Heizkessel, somit stehen nicht so oft Investitionen an. Dadurch kann der Wert eines Gebäudes über die Jahre gesteigert werden.

Die Baumaßnahmen der Stadtwerke Bad Salzflüen beginnen im März 2013. Im selben Zug werden sämtliche Strom-, Gas- und Wasserleitungen (einschl. der Hausanschlüsse) überprüft und überwiegend erneuert. Hierfür wenden die Stadtwerke weitere 600.000 Euro auf. Die erste Fernwärme wird dann in der Heizperiode 2014 / 2015 durch die Innenstadt strömen.

### Beispiel Anschlusskosten und Installationspreise Fernwärme Innenstadt

<b>HEIZLEISTUNG</b>	<b>35 kW</b>
ungefähre beheizte Fläche*	bis 350 m <sup>2</sup>

### BAUKOSTEN

Kosten Hausanschluss in €**	3.200,00
Kosten Übergabestation in €	3.690,00
Kosten Trink- und Warmwasserspeicher 150 Liter	660,00
<b>Summe Baukosten***</b>	<b>7.550,00</b>

### FÖRDERUNGEN

Umstellung auf Fernwärme Stadtwerke Bad Salzflüen****	300,00
Einbau und Nutzung einer Fernwärme-Übergabestation*****	750,00
Sonderbonus „Projekt Innenstadt“	2.500,00
Förderung „progres.nrw“ auf Fernwärme-Übergabestationen*****	1.000,00
<b>Summe Förderungen</b>	<b>4.550,00</b>

<b>Gesamtkosten für die Umstellung auf Fernwärme zzgl. Installationskosten</b>	<b>3.000,00</b>
--------------------------------------------------------------------------------	-----------------

Preisstand: Januar 2013

## Ansprechpartner:



**Tim Sturhahn**  
Projektleiter Stadtwerke

Tel. 05222 808-266



**Andrea Schleicher**  
Projektkoordinatorin Stadtwerke

Tel. 05222 808-368



**Stephan Schröder**  
Energieberatung & Vertrieb

Tel. 05222 808-126

\* Nach dem spezifischen Wärme- und Warmwasserbedarf des Hauses richtet sich das Verhältnis zwischen Heizleistung und beheizter Fläche.  
 \*\* Bei einem erhöhten baulichen Aufwand (z.B. fehlende Unterkellerung) beträgt die Pauschale 200 Euro/Meter auf dem Grundstück des Kunden.  
 \*\*\* Die Kosten für die Beauftragung eines Heizungsinstallateurs sind nicht enthalten.  
 \*\*\*\* Die Förderung richtet sich nach der Anzahl der Parteien im Objekt.  
 \*\*\*\*\* 750,00 Euro bei Bestandsgebäuden, 250,00 Euro bei Neubauten.  
 \*\*\*\*\* Förderung bei Fernwärmeübergabestationen bis 25 kW Leistung 1.500 Euro, ab 26 kW Leistung 1.000 Euro.

# Moderne LED-Strahler bringen Licht ins Dunkel

Ohne Masten soll die neue Beleuchtung auskommen. Hier ist die Zusammenarbeit mit den Hausbesitzern gefragt.



Unscheinbar, aber effektiv: LED-Strahler werden an den Fassaden angebracht



Verantwortlich: Ingo Neitzner, Elektrotechnikermeister bei der Stadt Bad Salzflüen



LED-Leuchten sind mit ihren Vorteilen auch andernorts gefragt (hier in Hameln)

Für die Beleuchtung in der Innenstadt sind LED-Strahler vorgesehen, die an den Fassaden angebracht werden. Montiert werden die Leuchten jeweils einseitig im Abstand von ungefähr 30 Metern in sechs Metern Höhe.

Die gewählte Beleuchtungsart hat viele Vorteile. Da keine Masten benötigt werden, können diese später beispielsweise bei Stadtfesten nicht im Weg sein. Auch für die angestrebte größtmögliche Barrierefreiheit der Fußgängerzone ist die Beleuchtung ein wichtiger Baustein. Die LED-Technik ist außerdem sehr energiesparend und hat dabei einen bei extrem geringen Wartungsaufwand. Es entsteht ein sehr gleichmäßiges Licht mit einer angenehmen warmen Farbe, die Beleuchtung lädt auch bei Dunkelheit dazu ein, sich in der Fußgängerzone aufzuhalten.

Um besondere Akzente in der historischen Innenstadt zu setzen, sollen zusätzlich einzelne Gebäude durch Leuchten im Boden und den Fassaden angestrahlt werden. Eingesetzt werden dafür ebenfalls LED-Leuchten, die auch hier der neueste

Stand der Technik sind. Durch die Fassadenbestrahlung sind Bauform und Maße der historischen Gebäude klar zu erkennen und werten das Stadtbild auf.

Für die Anlieger ergeben sich keine Nachteile durch die neue Beleuchtung. Die LEDs sind so eingestellt, dass sie nur die Fußgängerzone beleuchten und nicht in die Wohnungen und Räume strahlen. Diese einzigartige Möglichkeit bietet nur die zeitgemäße LED-Technik.

Die Hauseigentümer an deren Häusern Leuchten vorgesehen sind, wurden bereits von der Stadt angeschrieben und können einen Termin mit den Fachleuten bei sich zu Hause oder auch im Rathaus vereinbaren um ihren Wissensdurst zu stillen. Ziel ist es einen entsprechenden Vertrag abzuschließen, damit die Montage der Fassadenbeleuchtung erfolgen kann.

Betreut wird der Bereich „Beleuchtung“ durch Ingo Neitzner, Elektrotechnikermeister bei der Stadt Bad Salzflüen -Fachdienst Tiefbau- Tel. 05222 952-251

## Drei Fragen an: Baudezernent Rolf Oberweis

In der Stadt wird viel diskutiert über das Warum und Wie der Neugestaltung unserer Fußgängerzone. Der oberste Stadtplaner Bad Salzflens über seine Sicht der Dinge.

**Warum wird die Fußgängerzone überhaupt umgestaltet? Manche meinen das sei nicht nötig.**

**Oberweis:** Unsere Fußgängerzone ist optisch und technisch in die Jahre gekommen. Von der Aufteilung über die Stadtmöblierung bis hin zu Pflaster und Beleuchtung ist vieles nicht mehr zeitgemäß und wird bereits heutigen Ansprüchen nicht mehr gerecht. Nun vollzieht sich der Wandel des Geschmacks beim Stadtbild zum Glück nicht so schnell, wie beispielsweise in der Bekleidungsindustrie. Aber es wird Zeit, dass wir auch in der Fußgängerzone in die Zukunft investieren und so unsere Innenstadt moderner und attraktiver machen. Dafür müssen wir in der Stadtplanung Weitblick beweisen, schließlich sollen unsere Planung und die Ausführung auch die nächsten 20 Jahre Gefallen finden. Hierbei ist eine hohe Gestaltungsqualität unverzichtbar.

**Wie wollen Sie das erreichen? Geschmäcker sind ja bekanntlich sehr unterschiedlich.**

**Oberweis:** Natürlich kann man es nicht jedem Recht machen, aber es gibt schon Dinge, an denen sich gute Gestaltung messen lässt. So achten wir beispielsweise auf eine gleichmäßige, nicht übertriebene Formensprache. Die Fußgängerzone wird klarer gegliedert und erhält Bereiche für Aufenthalt, Verkauf und Gastronomie sowie Fortbewegung. Besonderes Augenmerk liegt auf den modernen und vielfältigen Aufenthaltsbereichen für Jung und Alt. Jeder soll sich wohlfühlen und den Besuch der Fußgängerzone als Stück Lebensqualität empfinden. Von zentraler Bedeutung ist natürlich auch das neue Beleuchtungskonzept, es ist zeitgemäß und setzt besondere Akzente. Ein nicht unwichtiger Aspekt, denn bei unserer hohen Gastronomedichte sollte sich die Innenstadt auch in den Abendstunden von ihrer schönsten Seite zeigen und dabei gleichzeitig ein Gefühl von Sicherheit vermitteln.

**Warum wird die Fußgängerzone gerade jetzt umgebaut? Um die Stadtfinanzen ist es ja nicht zum Besten bestellt.**

**Oberweis:** Zunächst sind wir mit dem Haushaltssicherungskonzept auf einem guten Weg. Natürlich hat es dabei in den letzten Jahren erhebliche Einschnitte gegeben. Auf der anderen Seite kommt die Baumaßnahme nicht so plötzlich, wie manche meinen. Vielmehr ist sie wohl über-

legt und die Konsequenz aus Planungen, die seit 2008 unter intensiver öffentlicher Beteiligung laufen. Ich nenne da mal die Stichworte „Masterplan Gestaltung Innenstadt“ und „Stadtentwicklungskonzept Bad Salzflens 2020+“. Jetzt haben wir dank der 80-prozentigen Städtebauförderung von Land und Bund die einmalige Chance, die Planungen in die Tat umzusetzen. Es ist übrigens nicht so, dass man die Fördergelder auch für andere Dinge einsetzen könnte, diese sind natürlich zweckgebunden. Für unser Vorhaben zitiere ich mal eine rheinländische Band und frage zurück: „Wenn nicht jetzt, wann dann?“



Baudezernent Rolf Oberweis

## Was? Wann? Wie? Wo? Informationen zum geplanten Bauablauf

Auch wenn die Bauarbeiten erst im Frühjahr beginnen, laufen die Vorbereitungen schon auf Hochtouren. Die Experten planen den Bauablauf, sozusagen der Grundstein einer jeden Baustelle.



**Wenn es die Witterung zulässt, geht es Anfang März in der Lange Straße zwischen Salzsiederstraße und Am Herforder Tor (Bauabschnitt 1) los.** Zunächst erneuern die Stadtwerke ihre Versorgungsleitungen und verlegen die Fernwärmeleitungen. Hierzu ist es notwendig, einen zirka drei Meter breiten Graben bis zu einer Tiefe von 1,80 Meter auszuheben. Dies erfolgt im jeweiligen Bauabschnitt immer nur in einem Bereich von ungefähr 50 Metern Länge. Nachdem die Gräben verfüllt sind und die Oberfläche provisorisch wiederhergestellt ist, folgt die Baustelle der Stadt mit dem Einbau des neuen Pflasters. Im Nachgang müssen vereinzelt noch Hausanschlüsse durch die Stadtwerke hergestellt werden. Dies ist aus technischen Gründen erst dann möglich, wenn die Fernwärmeröhre komplett verlegt sind.

**Für jeden Abschnitt ist eine Bauzeit von insgesamt ungefähr sechs Monaten eingeplant.** Nach drei Monaten Bauzeit der Stadtwerke beginnen die Pflasterarbeiten im ersten Abschnitt im Juni, die ebenfalls zirka drei Monate dauern werden. Das hört sich im ersten Moment lang an, durch die Aufteilung der Bauabschnitte in kleine Bereiche wird jedoch nie die Gesamtlänge eines Abschnittes beeinträchtigt sein.

In 2013 werden die Stadtwerke ihre Versorgungsleitungen und die Fernwärmeleitungen in den Bauabschnitten 1, 2 und 3 verlegen. Die neue Oberfläche in der Fußgängerzone (Pflaster) wird in den Abschnitten 1 und 2 fertiggestellt.

**Im Winter 2013/2014 sollen die Bauarbeiten ruhen.** Die Oberflächen werden dafür teilweise provisorisch wiederhergestellt, damit auch während der Winterpause die Fußgängerzone in vollem Umfang genutzt werden kann. So kann der Bad Salzufler Weihnachtstraum 2013 uneingeschränkt stattfinden und das Weihnachtsgeschäft wird nicht beeinträchtigt.

**Im Frühjahr 2014 geht es dann weiter:** Herstellung der Oberfläche im dritten Bauabschnitt, der Bereich Schliepsteiner Tor und die Fernwärmetrasse in der Parkstraße stehen dann auf dem Programm. Wenn alles wie geplant läuft und vor allem auch das Wetter mitspielt, ist die Fußgängerzone (Lange Straße/Dammsstraße/Im Ort und Schliepsteiner Tor) inklusive Seiten- und Einmündungsbereiche (Steege/Am Herforder Tor) im Herbst 2014 fertig.



Der Wochenmarkt soll weiterhin auf dem Salzhof stattfinden, allerdings etwas verkleinert

# Feste feiern mit Baustelle

Salzsieder, Weinfest und Wochenmarkt gehören zu Bad Salzuflen, ob mit oder ohne Baustelle.

Sicher fragen sich viele, was mit den Stadtfesten, dem Weihnachtstraum oder unserem beliebten Bad Salzufler Wochenmarkt während der Bauzeit wird.

Eines vorweg: Ohne Einschränkungen wird es nicht gehen. Aber alle Beteiligten möchten, dass die Veranstaltungen stattfinden und suchen nach Lösungen und

entwickeln Alternativen. Entsprechende Gespräche mit allen Akteuren laufen bereits. Der Weihnachtsmarkt wird durch die Baupause im Winter am wenigsten betroffen sein. Der Wochenmarkt soll weiterhin auf dem Salzhof stattfinden, allerdings etwas verkleinert, denn auf dem Salzhof wird ein Materiallager eingerichtet. Auch auf Salzsieder- und Weinfest

müssen die Bad Salzufler und ihre Gäste nicht verzichten. Vielleicht wird alles etwas kleiner als gewohnt, aber ganz sicher nicht schlechter.

Auch Veranstaltungsideen speziell zur Baustelle gibt es schon. Ob Kinderbaustelle mit Malwettbewerb oder Musik auf der Baustelle – die Ideen sprudeln fast so schnell wie unsere Sole.

SIGGI IST DABEI

**Siggi ist dabei:** Als engagierter Malocher (wie er sagt) beim Umbau der Fußgängerzone und als Held unserer Kurzgeschichten. Vor dem Start der Bauphase hat sich Siggi noch mal alle Rocky-Filme angesehen – das hat Wirkung gezeigt.

